

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1926

3 (15.2.1926)

Alleinige Anzeigenannahme durch die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Preis der Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile kostet 12 Goldpfennig.

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN AUS UND FÜR BADEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

Druck und Verlag: Malsch & Vogel, Karlsruhe

Bezugspreis:
2 RM vierteljährlich

für Mitglieder
der badischen ärztlichen
Standesvereine, welche
von Vereins wegen
für sämtliche Mitglieder
abonnieren
nach besonderer
Vereinbarung. 28

Erscheinen 2mal monatlich

1926

80. Jahrgang.

Karlsruhe, 15. Februar

1926 — Nr. 3

DESENCIN

p-Jodaethoxy-benzoesäurebenzylester mit einem Zusatz von Pseudosulfimidbenzoesäureazid

Hypotonisch und spasmolytisch wirkendes Jodpräparat

bei akuten und chronischen Gefäßstörungen, essentieller Hypertonie, Atheromatose mit erhöhtem Blutdruck, zentralen Hypertensionen, peripheren Drucksteigerungen, vasomotorischen Kramp fzuständen

2-3 mal täglich 1 Tablette

Originalpackung: Röhrchen zu 10 und 20 Tabletten à 0,5 g

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT / HOECHST A. MAIN
Pharmazeutische Abteilung

Neutralon

hat sich als Magensäure bindendes synthetisches Aluminiumsilikat hervorragend bewährt bei Hyperacidität, Hypersekretion, *Ulcus ventriculi und duodeni*. *Belladonna-Neutralon* ist Neutralon mit 0,6% *Extractum Belladonnae* und besonders indiziert bei gleichzeitiger erhöhter Erregbarkeit des Vagussystems.

Originalpackungen: *Neutralon* und *Belladonna-Neutralon* Karton mit 50 und 100 g Inhalt, Schachteln mit 20 Tabletten zu 1,5 g, Karton mit 21 abgeteilten Pulvern zu 3 g.

Verordnung: *Neutralon* bzw. *Belladonna-Neutralon* Originalpackung, 3 mal täglich 1/2 Stunde vor den Mahlzeiten 1 Teelöffel bzw. 1 Pulver bzw. 2 gut zerfallene Tabletten in 1/2 Glas Wasser.

Normacol

— ein rein pflanzliches, mild, prompt und dauernd wirkendes Stuhlregelmittel — enthält einen stark quellbaren Pflanzenschleim der *Bassorinreihe* in Verbindung mit geringen Mengen *Rhamnus frangula* und ist indiziert bei atonischer wie spastischer Obstipation, Hämorrhoiden, Darmrissen und ähnlichen Analerkrankungen.

Originalpackung: Schachtel mit ca. 100 g und 250 g Inhalt, Klinikpackung mit ca. 1 kg Inhalt.

Verordnung: Zweimal täglich oder nur abends 1-2 Teelöffel mit einem Glase Wasser hinunterspülen.

Beide Präparate sind von fast allen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen



C. A. F. Kahlbaum Chemische Fabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Berlin-Adlershof

Der Wirkungswert von Schilddrüsen-Präparaten.

Einen zuverlässigen Maßstab für den Wirkungswert von Schilddrüsen-Präparaten bietet die Bestimmung des Jodgehalts in der für die Schilddrüse spezifischen Bindungsform. Diese Methode ist bereits in die neueste (IX.) Ausgabe der amerikanischen Pharmacopoe aufgenommen worden und wird wahrscheinlich auch in die in Vorbereitung befindliche VI. Ausgabe der deutschen Pharmacopoe übernommen werden.

Wir haben diese Methode daher schon heute der Auswertung unseres Schilddrüsen-Hypophysen-Präparates

Inkretan

zugrunde gelegt.

Jede Inkretan-Tablette enthält 0,0002 g spezifisch gebundenes Jod. Das ist die Jodmenge, die dem Jodgehalt in durchschnittlich 0,16 g Trockensubstanz = 0,6 g Frischgewicht der Schilddrüse eines normal ernährten, gesunden, jungen Hammels entspricht.

Die bisher übliche Dosierung der Schilddrüsenpräparate nach der Menge der verwendeten Trockensubstanz ist unzuverlässig, da die Wirkung von dem Jodgehalt abhängig ist und der Wirkungswert immer dem relativen Jodgehalt der Präparate parallel geht. Der Jodgehalt der Schilddrüsensubstanz schwankt aber sehr und ist abhängig von Tierart, Geschlecht, Alter, Ernährungszustand usw.

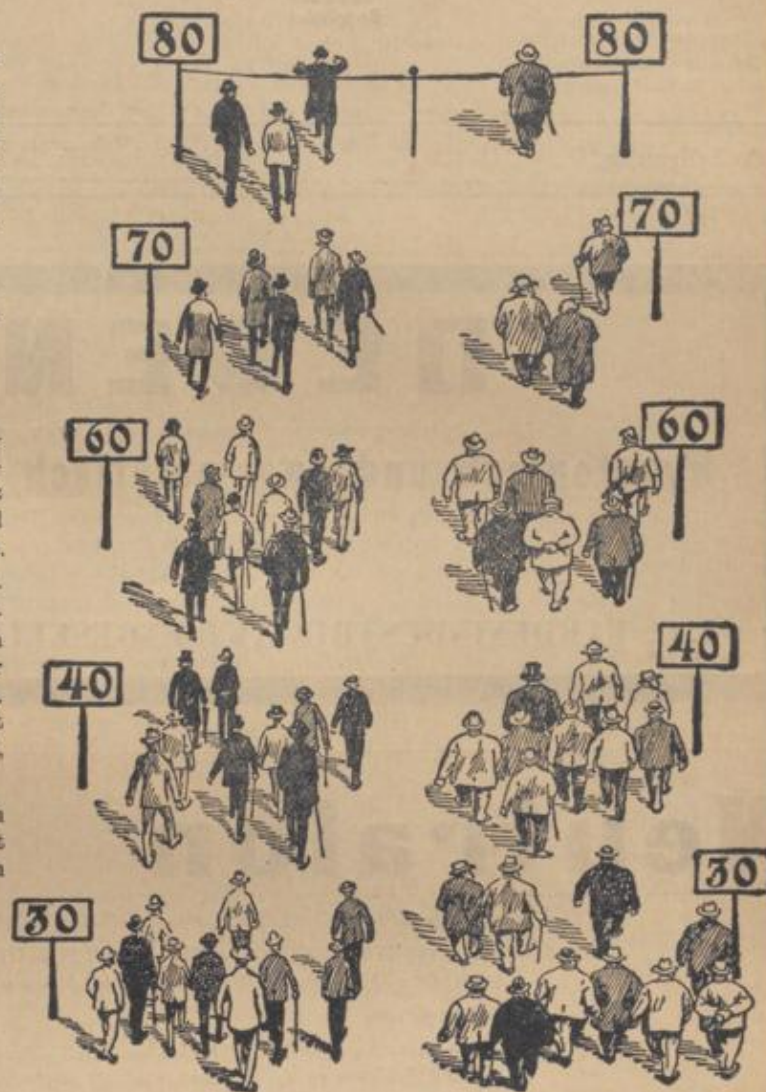
Unsere Inkretan-Tabletten werden ausserdem noch durch den Gasstoffwechselversuch geprüft, weil mit dieser Methode die Anwesenheit von unspezifischem Jod scharf feststellbar ist.

Inkretan

bromiertes Schilddrüsen-Hypophysen-
Präparat mit konstantem Wirkungswert.

Die Behandlung der Fettsucht mit Inkretan ist unbedenklich, weil durch Einstellung des Schilddrüsenanteils nach dem Jodgehalt und Innhaltung der Dosierungsangaben Ueberdosierungen vermieden werden.

Altersaussichten magerer und dicker Personen



Nach sorgfältigen Aufzeichnungen von Lebensversicherungs-Gesellschaften können schlanke Personen hoffen, länger zu leben. Die abgebildeten mageren Männer (links) haben etwa 15 kg unter dem Durchschnittsgewicht; die starken (rechts) etwa 15 kg Uebergewicht. Jede Gruppe beginnt bei 30 Jahren mit 10 Personen. Bei 40 Jahren hat jede Gruppe einen Mann verloren. Bei 60 Jahren haben sich noch 3 beleibte Männer verabschiedet, während die schlanken ihre Zahl aufrecht erhalten haben. Bei 70 Jahren ist noch die Hälfte der Untergewichtsmenschen übrig geblieben, während die Zahl der anderen Personen auf 3 herabgesunken ist. Ueber die Schwelle von 80 Jahren gelangen 3 von den 10 schlanken Männern, während nur ein einziger der beleibten das Ziel erreicht.

Muster und Behandlungs-Richtlinien kostenfrei.

Chemische Fabrik Promonta G. m. b. H., Hamburg 26

Hammerlandstrasse 166/170

Bad. Gesellschaft für soziale Hygiene

Geschäftsstelle: Karlsruhe i. B., Herrenstraße 34.

*

Unsere Gesellschaft besteht jetzt seit 10 Jahren; sie strebt dahin, auf Grund wissenschaftlicher Forschung und durch praktische Arbeit den **Ausbau des Gesundheitsrechts** und die **Erziehung zur Gesundheitspflicht** zu erwirken. Die Tätigkeit der Gesellschaft wird in weiten und maßgebenden Kreisen gewürdigt, was auch daran zu erkennen ist, daß die Gesellschaft trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse weit über 500 Mitglieder in allen Teilen des Deutschen Reiches besitzt. Zu ihren Mitgliedern gehören hervorragende Führer auf dem Gebiete des sozialen Gesundheitswesens, Hygienische Institute von Universitäten, Staats- und Stadtverwaltungen, Krankenkassen und Wohlfahrtsvereine.

Wir laden hiermit ein, unserer Gesellschaft als Mitglied beizutreten.

Darbietungen der Gesellschaft.

1. Jedes Mitglied erhält kostenlos die »Sozialhygienischen Mitteilungen« (vierteljährlich jeweils 32 Druckseiten).
2. Jedes Mitglied hat das Recht, die Versammlungen der Gesellschaft zu besuchen und Anträge zu stellen.
3. Jedes Mitglied hat das Recht, kostenlos Auskünfte in sozialhygienischen Fragen von der Geschäftsstelle zu verlangen.

Pflicht der Mitglieder.

Körperschaftliche Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von wenigstens 20 Mark, Einzelpersonen von wenigstens 6 Mark zu entrichten.

Der 1. Vorsitzende:

Prof. Dr. K. Baas

Chefarzt der Augenklinik des St. Vinzenzhauses.

Der Geschäftsführer:

Dr. A. Fischer

Arzt.

Bitte hier abzutrennen und in einem Umschlag an die Geschäftsstelle der Bad. Gesellschaft für soziale Hygiene, Karlsruhe i. B., Herrenstraße 34, zu senden.

Ich
Wir

erkläre hiermit meinen
unseren Beitritt zur Bad. Gesellschaft für soziale Hygiene.

Name:
(Stempel oder deutlich schreiben)

Ort: , Datum:

Ausschließliche Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Preis der Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile kostet 12 Goldpfennig.

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN AUS UND FÜR BADEN

Begründet von Dr. Robert Volz

Schriftleitung: Dr. Pertz, Karlsruhe

Druck und Verlag: Malsch & Vogel, Karlsruhe

Bezugspreis: 2 RM vierteljährlich für Mitglieder der badischen ärztlichen Landesvereine, welche von Vereins wegen für sämtliche Mitglieder abonnieren nach besonderer Vereinbarung.

Erscheinen 2mal monatlich

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.

Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

80. Jahrgang.

Karlsruhe, 15. Februar

1926 — Nr. 3

Inhalt: Regensburger Mittelstandskasse; Fortbildungsvorträge in Karlsruhe; Fortbildungsvortrag in Mannheim; Ärztlicher Ausbildungskurs über das Gesamtgebiet der Kurpfuscherei; Zehn Jahre badische Gesundheitspolitik; Winterkuren im Landes- solbad in Bad Dürheim; Zwanzigjähriges Bestehen der Heilanstalt Wiesloch (Fortsetzung); Bücherbesprechungen; Vereine: Donaueschingen, Heidelberg-Land.

Ärztliche Landeszentrale.

Niedriger hängen!

Die sattsam bekannte sogen. Regensburger Mittelstandskasse schreibt einem badischen Kollegen unterm 4. Februar 1926 folgendes:

„Mit Heutigem kam ein Schreiben von Ihnen an Herrn Hans Dennerlein in unsere Hände, in welchem Sie den Betreffenden darauf aufmerksam machen, dass es in ganz Deutschland den Ärzten verboten sei, für unsere Krankenkasse Krankenscheine auszustellen.“

Ich erkläre Ihnen hiermit, dass das eine grosse Unwahrheit darstellt, und würden wir Ihnen raten in Zukunft bei dererlei Aussagen an unsere Mitglieder, sich entsprechend vorher informieren zu wollen.

Unser Hauptverwalter Herr Dr. Billinger wird für Sie in der Hauptverwaltung jederzeit zu sprechen sein und wir ersuchen Sie, sich in Zukunft über Versicherungsgeschäfte der Regensburger Krankenkasse sich nur mit äusserster Zurückhaltung zu äussern.

Unsere Bezirksverwalter sind angewiesen die Ärzte, welche uns zwecks geordneter Schadenregulierung irgendwie Hindernisse (sic!) in den Weg legen, entsprechend behandeln zu wollen.

Wir werden nicht versäumen, in Zukunft bei dem Verhalten gerade der Badener Ärzte unsere Bezirksverwalter darauf hinzuweisen, dass unsere Mitglieder sich auch bei Naturheilkundigen ebenso kurieren lassen können wie bei approbierten Ärzten und haben wir noch mehr Mittel in der Hand, um viele Ärzte dort auf den Weg der Vernunft zu bringen.

Hochachtungsvoll

Kranken- und Sterbekasse für selbständige Handwerker,
Gewerbetreibende und den Mittelstand
Sitz Regensburg, Hauptverwaltung Karlsruhe
gez.: Dr. Billinger.*

Wir hielten es für richtig und in Anbetracht der ersten Zeiten auch für angebracht, um unserem Blatt auch einmal eine heitere Seite abzugewinnen, das Schreiben der Regensburger Kasse im Original und mit allen Fehlern wiederzugeben.

Wir wollen nur hoffen, dass es der Regensburger Kasse, falls sie in unserer Veröffentlichung für sich ein „Hindernis“

erblickt, gelingen möge, dieses in der „üblichen“ Weise aus dem Wege zu räumen!

Ärztliche Landeszentrale für Baden.

Ortsausschuss für ärztliche Fortbildung in Karlsruhe.

Tagung am Sonntag, den 28. Februar 1926 im grossen Hörsaal der Bau-Ingenieur-Abteilung der Technischen Hochschule. Neubau. Zutritt durch den Haupteingang an der Kaiserstrasse.

9—10 Uhr: Prof. Dr. Linzenmeier-Karlsruhe: Ueber Pyelitis gravidarum. Ueber die Behandlung der Asphyxie Neugeborener.

10—11 Uhr: Prof. Dr. Thannheuser-Heidelberg: Diabetes und Insulinbehandlung.

11—12 Uhr: Prof. Dr. Wilmanns-Heidelberg: Das Problem der Lues und Metalues.

12—1 Uhr: Prof. Dr. Arnsperger-Karlsruhe: Tetanus. Sodann gemeinsames Mittagessen im Stadtgartenrestaurant. (Anmeldungen an den Unterzeichneten erbeten.)

3—1/2 Uhr: Vorführung medizinisch-wissenschaftlicher Filme der Unterrichts-Film-Gesellschaft in Berlin.

Verhandlungen mit der Generaldirektion des Badischen Landestheaters über etwaige Preisermässigung für die Besucher der Abendvorstellungen im Landestheater und Konzerthaus sind im Gange. Voraussetzung dazu ist genügende Beteiligung. Wir bitten daher die Herren, welche das Theater zu besuchen wünschen, um umgehende schriftliche Mitteilung an den Unterzeichneten.

Prof. Dr. Arnsperger, Vorholzstr. 28.

Ortsausschuss für ärztliche Fortbildung in Mannheim.

Der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Naegeli-Zürich: „Allgemeine Gesichtspunkte über Infektionskrankheiten und Variabilität der Krankheiten“ findet nicht, wie ursprünglich angekündigt, am 8. März, sondern bereits am Montag, den 1. März, abends pünktlich 8 Uhr in der Loge Karl zur Eintracht, Mannheim, L 8, 9 statt.

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.

Berlin-Wilmersdorf, Motzstr. 36.

Ärztlicher Ausbildungskurs über das Gesamtgebiet der Kurpfuscherei, Berlin 1926.

19. Februar: 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. pünktlichst bis 3 Uhr nachm. im Virchow-Langenbeck-Haus, Luisenstrasse 58/59.
20. Februar: 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. pünktlichst im Kaiserin-Friedrich-Haus Luisen-Platz 4.
1. Ursachen und Formen des Kurpfuschertums: Dr. Paul Meissner-Berlin
 2. Statistik des Kurpfuschertums: Oberstabsarzt a. D. Dr. Lichthorn-Berlin
 3. Reklamemethoden des Kurpfuschertums: Dr. Kurt Wachtel-Berlin
 4. Uebersicht über die Methoden der Bekämpfung des Kurpfuschertums: Dr. G. Lennhoff-Berlin
 5. Reichsgesetzliche Bestimmungen und preussische Landesrechtliche Bestimmungen über Kurpfuschertum und Geheimmittel: Regierungs- und Med.-Rat Dr. Schopohl-Berlin
 6. Bayerische Bestimmungen: Referent vorbehalten
 7. Sächsische Bestimmungen: D. Heberer-Dresden
 8. Hamburgische Bestimmungen: Dr. Fritz Rabe-Hamburg
 9. Naturheilbehandlung und Kurpfuschertum: Dr. Tobias-Berlin
 10. Die Erfahrungen mit der Homöopathie an der Klinik des Geh. Rat Prof. Dr. Bier: Dr. Zimmer-Berlin
 11. Arzneiliche Behandlungsmethoden und Kurpfuschertum: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. His-Berlin
 12. Augendiagnose: Dr. Frese-Berlin
 13. Okkultismus, Magnetopathie: Geh. San.-Rat Dr. Moll-Berlin
 14. Gliedsetzer-, Bandagisten-Kurpfuscherei: Dr. Scharff-Flensburg
 15. Kreisarzt und Kurpfuschertum: Med.-Rat Dr. Kramer, Wilhelmshaven
 16. Stadtarzt und Kurpfuschertum: Med.-Rat Dr. Wendenburg-Gelsenkirchen
 17. Presse und Kurpfuschertum: Dr. jur. Boywidt-Berlin
 18. Staatsanwaltschaft und Kurpfuschertum: Staatsanwaltschaftsrat Dr. Latté-Berlin
 19. Parlament und Kurpfuschertum: Referent vorbehalten
 20. Versicherungsträger und Kurpfuschertum: Dr. jur. Boywidt-Berlin
 21. Arzt und Kurpfuschertum: Prof. Dr. A. A. Friedländer-Frankfurt a. M.
 22. Zahnärzte und Kurpfuschertum: Dr. Fritz Salomon-Berlin
 23. Tierärzte und Kurpfuschertum: Dr. med. vet. Grawert-Wittenberge
 24. Apotheker und Kurpfuschertum: Dr. Hans Meyer-Berlin
 25. Gerichtliche Sachverständige und Kurpfuschertum: Dr. Kurt Wachtel-Berlin.
- Von 12 $\frac{1}{4}$ bis 12 $\frac{3}{4}$ Uhr Frühstückspause. Für Vorhandensein eines Imbisses wird Sorge getragen.
- Anmeldung bis zum 12. Februar dringend notwendig.
- Freitag, 19. Februar, abends 8 Uhr im Auditorium maximum der Universität (Ostflügel des Universitätsgebäudes, Haupteingang Kaiser-Franz-Joseph-Platz): „Ueber Kurierfreiheit“. Prof. Dr. A. A. Friedländer-Frankfurt a. M.
- Samstag, 20. Februar, abends 6 Uhr im Kaiserin-Friedrich-Haus, Luisenplatz 4: Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.

VIII. Karlsbader Internationaler Ärztlicher Fortbildungskursus mit besonderer Berücksichtigung der Balneologie und Balneotherapie.

Der diesjährige ärztliche Fortbildungskursus findet in Karlsbad in der Zeit vom 12. bis 18. September statt. Zur Teilnahme berechtigt ist jeder Arzt. Ausländischen Teilnehmern gewährt das Eisenbahnministerium auf den tschechoslovakischen Eisenbahnen eine 33 prozentige Ermässigung. Auskünfte erteilt der Geschäftsführer der Fortbildungskurse Dr. Edgar Ganz in Karlsbad.

Zehn Jahre badische Gesundheitspolitik.*)

Von Dr. A. Fischer (Karlsruhe).

„Unser Leben muss von einer grossen Idee getragen werden, die jeden Daseinsaugenblick heiligt.“
Müller-Lyer „Der Sinn des Lebens“.

Am 16. Januar 1916 wurde die Badische Gesellschaft für soziale Hygiene, deren Leben von der Idee, die Gesundheitspolitik Badens planmässig zu beeinflussen, getragen wird, gegründet. Es ist daher wohl angebracht, die während der letzten zehn Jahre in Baden feststellbaren gesundheitlichen Zustände und die in dieser Zeit angestrebten Verbesserungsmittel — nach Massgabe des verfügbaren Raumes — zu beleuchten.

Baden besitzt auf gesundheitlichem Gebiet eine mehr als 1000 Jahre alte Kultur. In Orten, die heute zum Lande Baden gehören, schuf man im Mittelalter, wie insbesondere den Forschungsergebnissen von Professor K. Baas (Karlsruhe) zu entnehmen ist, vorbildliche Einrichtungen, die vielfach unter dem Einfluss des christlichen Caritasgedankens entstanden sind. Vor allem aber waren die gesundheitspolitischen Gedanken im 18. Jahrhundert, die von den badischen Aerzten J. F. Frank, Jägerschmid und P. A. Mai ausgingen, bahnbrechend, wobei zu betonen ist, dass diese Männer, ihren Zeitverhältnissen entsprechend, mit Hilfe der die Staatsmacht verkörpernden Landesfürsten die Gesundheitszustände zu verbessern trachteten. Aber wenn die Lehren eines Denkers nicht in das Pulverfass der grossen Massen einschlagen, wenn sie nicht eine starke Volksbewegung auslösen, dann verpuffen sie zunächst wirkungslos, bis sie, nach der Weisheit wie langer Zeit, von einem Forscher aus dem Staub der Archive und Bibliotheken an das Tageslicht gezogen werden. Dies erlebte man mit den Werken der genannten badischen ärztlichen Bahnbrecher. Die Gesundheitszustände im Grossherzogtum Baden zeigten während ihrer ganzen Dauer bis zum Ausbruch des Weltkrieges im allgemeinen ein Bild, das ungefähr dem Durchschnitt aller deutschen Bundesstaaten glich. Dies Ergebnis war vergleichsweise als noch ganz günstig zu bezeichnen, aber es blieb hinter den Erwartungen, die man auf Grund der angedeuteten Geistesarbeiten aus früheren Jahrhunderten hegen durfte, zurück.

Ein Vorstoss verdient jedoch eine besondere Erwähnung: In der Sitzung der badischen Zweiten Kammer vom 18. Februar 1914 schlug der Abg. Dr. Gönner (Karlsruhe) die Gründung eines Sozialhygienischen Instituts vor. Hiermit beschäftigte sich am 13. März 1914 auch die Erste Kammer, dort betonte Bürgermeister Dr. Weiss (Eberbach) dass ein solches Institut nur dann Leben gewinnen würde, wenn es in Fühlung mit den Kreisen der Wissenschaft und der sozialen Praxis bleibt. Der Minister Freiherr von und zu Bodman erwiderte darauf, dass er bereits Auftrag erteilt hat, den Vorschlag von Dr. Gönner zu prüfen. Wenige Monate später brach jedoch der Welt-

*) Entnommen dem „Karlsruher Tageblatt“ vom 16. I. 26.

PANALGAN

(ges. geschützt)

Tinctura Spongiae comp. titrata.

Nach eigenem Verfahren unter ständiger ärztlicher und chemischer Kontrolle hergestellter hochwertiger und in seiner Zusammensetzung gleichmässiger flüssiger Auszug aus tierischen und pflanzlichen Meeresbewohnern (*Euspongia officinalis*, *Laminaria Cloustoni*.)

Kausales Heil- und Vorbeugungsmittel des endemischen **Kropfes**.

PANALGAN enthält neben anorganischen Jodiden als Reizstoffen natürliches organisches Jod als unmittelbar verwertbaren Baustoff zur Bildung der spezifischen Schilddrüsenproteine.



Kein Jodismus,
keine Schädigung des
Schilddrüsengewebes!
Beseitigung des Jodmangels
der Nahrung durch Zufuhr
natürlichen organisch ge-
bundenen Jods; dadurch allen
anderen Methoden überlegen!

Chirurgische Behandlung nur noch selten notwendig!

Heilanzeigen: Struma parenchymatosa et nodosa, sowie alle anderen durch Jodmangel in der Nahrung hervorgerufenen Hypothyreosen; sicheres Prophylacticum des Kropfes.

Rp.
PANALGAN „flüssig“
1 Originalpackung

Rp.
PANALGAN in tab.
1 Originalpackung

Gebrauchs-Anweisung:

Erwachsene 3—4 mal, Kinder (je nach dem Alter) 1 bis 2mal täglich je 5 Tropfen in Wasser zu nehmen oder je 1 Tablette.

Zur Prophylaxe Erwachsene: 2 bis 3 mal, Kinder 1 bis 2 mal wöchentlich je 5 Tropfen oder je 1 Tablette (1 Gabe Panalgan = 1 Tablette = 5 Tropfen enthält ca. 0,2 mgr. Jod.)

Erhältlich in allen Apotheken.

Literatur und Muster kostenlos durch

PANALGAN-Laboratorium Stuttgart-Berg.

Einige Auszüge aus

ärztlichen Gutachten über PANALGAN.

Herr Dr. G., prakt. Arzt, schreibt:

„Die Zahl der Behandelten hat die 10 000 weit überschritten . . . Die Erfolge waren durchweg zufriedenstellend, ja oft geradezu verblüffend . . . Beim gewöhnlichen Schulkropf, bei den weichen Kröpfen junger Mädchen im Entwicklungsalter, war die Anschwellung in 5 bis 6 Wochen oft auch schon in 14 Tagen beseitigt unter Besserung des Allgemeinbefindens und mit Rückgang vorhandener hypothyreoider Erscheinungen — Rasche Zunahme des Gewichts — Zunahme des Längenwachstums — Besserung der Schulleistung. Auch alte Kröpfe, selbst harte Knoten bildeten sich zurück, ebenso substernale Strumen — Erleichterung des chirurgischen Eingriffes nach vorhergehender innerer Behandlung — sichere Verhütung postoperativer Rezidive.

Herr Dr. U., Spezialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten, schreibt:

„Bei über 50 kontrollierten Fällen beträgt der durchschnittliche Rückgang des Halsumfangs in den ersten 4—6 Wochen 1 bis 2 cm. — Bei grösseren Strumen habe ich in entsprechend längerer Zeit bis zu 3 Monaten eine Abnahme von 3 und 4 cm. gesehen. — Stets eine auffallende Erweichung des Drüsengewebes. Für die gewöhnliche weiche parenchymatöse Struma ist Panalgan ein wirksames und wegen seiner Unschädlichkeit das Beste mir bekannte Mittel, das ich heute nicht mehr in meinem Arzneyschatz missen möchte.

Herr Dr. B., Spezialarzt für Nasen-, Hals- und Ohrenkrankheiten, schreibt:

Ich verwandte Panalgan bei der Kropfbehandlung in zahlreichen Fällen und hatte bei nur einigen wenigen Versagern in weitaus der Mehrzahl der Fälle auffallend gute Erfolge bei dieser Therapie festgestellt. Panalgan ist ein besonders wertvolles Kropfmittel, da auch nicht in einem einzigen Fall irgend welche üblen Nebenwirkungen beobachtet wurden.

Herr Dr. Gr., prakt. Arzt, schreibt:

Ich verordne mit dem besten Erfolg Kropfleidenden Panalgan . . . Ueberlegenheit gegenüber den sonst gebräuchlichen Kropfmitteln. . . . Keine unangenehmen Erscheinungen des Jodismus. . . . Selbst bei alten bindegewebigen harten Kröpfen, hatte ich zufriedenstellende Resultate. . . . Bei zahlreichen Fällen von Basedowscher Krankheit mit kleinen Gaben Panalgan (zwei bis 3mal täglich 1—2 Tropfen) rasche Besserung. Günstige Einwirkung auf Appetit, Schlaf, Blutdruck usw. Panalgan ist nicht nur ein ideales Kropfmittel, sondern auch ein vorzügliches Allgemeinmittel.

ZIGARREN-SPEZIAL-HAUS
ERSTEN RANGES



TABAK — DREYER

DAS HAUS DES FEINEN GESCHMACKS
UND DER GUTEN QUALITÄTEN

DREYER

POSTSCHECK: Hamburg Nr. 62363
 BANKEN: Deutsche Bank, Filiale Bremen Nr. 268059
 Die Sparkasse in Bremen Nr. 2041
 FERNRUF: Roland 9846

Zigarren-Spezialhaus ersten Ranges!
 Versand nach allen Ländern!



Ihr werter Name,
 wenn ich fragen darf?

Ihre Arbeitsfreudigkeit steigert sich -

Ihre Ruhe ist wieder hergestellt -

Ihre Erholung wird zum Genuß - wenn Sie dem Nachfolgenden
 einiges Vertrauen entgegenbringen.

Eine gute Zigarre ist nicht so schnell gefunden - haben Sie noch nicht das Richtige -
 so geben Sie mir Ihre Wünsche auf - Sie werden zufrieden sein. -

Lassen Sie sich wenigstens einen Hauptkatalog kommen! (Inhalt ca. 100 Sorten.)

Dem Hauptkatalog sind notariell beglaubigte Anerkennungen beigelegt, welche die
 Güte der Zigarren besonders hervorheben.

Meine Lieferungen an größte deutsche Werke im In- und Auslande, höchste Würden-
 träger und Beamte - ungezählte Ärzte, Rechtsanwälte - Gutsbesitzer bis zum Prinzl. Adel -
 beweisen zur Genüge die Beliebtheit meiner Qualitätszigarren.

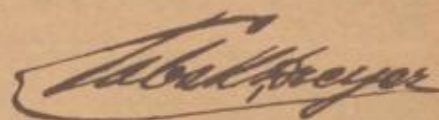
Ihre Wünsche interessiert erwartend, empfehle ich mich Ihnen ganz besonders und zeichne
 mit deutschem Gruß

Jede Kiste muß
 dieses Zeichen tragen



(Name ges. geschützt)

(Jeder ersten Zigarreneendung
 wird ein Hauptkatalog beigelegt.)



Sehr feine
 Zigarre
 von feinstem
 Geschmack
 leicht, blumig
 hervorragend
 schön

Dreyers Sandblatt-Fehlfarben

16 Pf.



1/20 Kiste = 50 St.

Mk. 8.-

Dreyers Puppchen
 15 Pf.



Mk. 7.50

1/20 Kiste = 50 St.

Sandblatt-Fehlfarben mit Havana

Meisterstück, hochfein

22 Pf.



1/20 Kiste = 50 St.

Mk. 11.-

Außerordentlich
 wertvoll, leicht-
 aromatische,
 angenehme
 Zigarre
 wenig Würze

Bedingungen auf der Rückseite!

GROSSER UMSATZ

KLEINER NUTZEN

J. Dreyer

Größte deutsche Leistung! *Dreyers Propaganda*

Selten feine, milde, aromatische, ganz besonders empfehlenswerte hochwertige Sumatra-Zigarene
1/20 Kiste = 50 St.



Mk. 9,—

Schöner Brand Eine Höchstleistung Mein großer Wurf 18 Pfg. (25 Pfg. Wert)

Zwei sehr beliebte Sumatras! Leichte bis mittel, angenehme würzige Qualität, beide anerkannt schön
Befreit sich größter Beliebtheit. Außerst preiswert!

Plantacuba Der große Wurf!

22 Pfg., 25 Pfg. wert

1/20 Kiste = 50 St.



Mk. 11,—

Poet

1/20 Kiste = 50 St.

Mk. 10,—

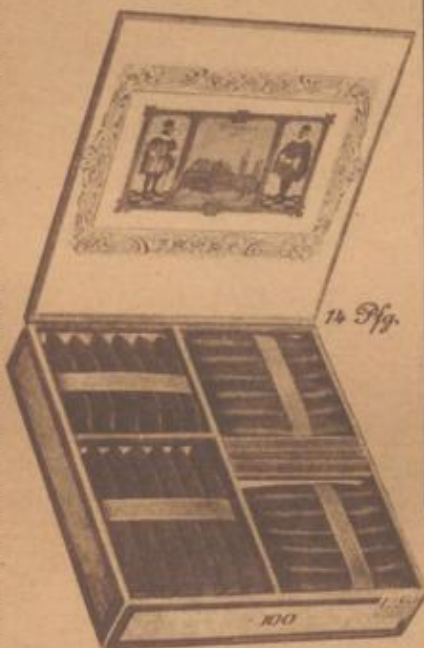


20 Pfg.

Corona de Oro mit Ring 40 Pfg.



1/20 Kiste = 50 St. Mk. 20,— und 50 Pfg. für Ring



14 Pfg.

Sortiment „Bremen best“

4 feine Sumatra-Sachen

1/10 Kiste = 100 Stück

Mk. 14,—

El Tulipan 1/100 Kiste = 10 St.

Mk. 15,—



Mk. 1,50

Edele Tabake Großes Herrenformat Prachtvolles Sum.-Sandblatt von vollwürzigem Geschmack

Garantiert nur rein Übersee

Höchster Genuß

In Geschmack und Aroma

Tabak Dreyer

Hochfeine
Sandblatt-Zigarillos



1/10 Kiste = 100 St.

Mk. 8,— 8 Pf.

Dreyers Fehlfarben



1/10 Kiste = 100 Stück Mk. 4,— 4 Pf.

Dreyers Nr. 1



1/10 Kiste = 100 Stück Mk. 5,— 5 Pf.

Ein empfehlenswertes Postpaket »TABAK-DREYER«

Inhalt:

- 1 Kiste = 50 St. »Dreyers Propaganda« . Mk. 8,—
- 1 » = 50 » »Plantacuba« » 11,—
- 1 » = 50 » »Flor de Lopez« » 8,—
- 1 » = 50 » »Corona de Oro« » 20,—
- 1 » = 50 » »Poet« » 10,—
- 1 » = 50 » »Culminato« » 20,—

Summa: Mk. 77,—

Voreinsendung 5%: » 3,85

Mk. 73,15

Diese 6 Kisten habe flüchtig
herausgegriffen und werden
Sie von allen Marken
unbedingt voll entzückt
sein



Nur
rein Übersee

Feinste
Bezugsquelle

Versand- und Zigarren-Spezialhaus
TABAK-DREYER, BREMEN

Heinrich Dreyer, Lönningstraße 40/41



Bezugs-Bedingungen:

Versand erfolgt ab Bremen gegen Voreinsendung mit 5% durch Nachnahme mit 3% Skonto vom Warenpreis.

Ziel von 14 bis 30 Tagen nur an Festbesoldete - bekannte Werke - Berufe, wie Ärzte etc. - Gutsbesitzer und Landwirte. Bei Sammelbestellungen gebe Sonderrabatt auf Anfrage. Wenn nichts Gegenteiliges vermerkt wird, erfolgt Nachnahmesendung.

Verpackung und Porto werden ab Mk. 30,- nicht berechnet. Übernehme jede Garantie für gute Ankunft und leiste Ersatz für postnachweisliche Beschädigungen. Umtausch oder Rücknahme auch wenn angebrochen bereitwilligst.

Beiderseitiger Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bremen.

Bei Nachbestellungen bitte Kontonummer anzugeben,
oder jedem Paket beiliegende Postkarte zu benutzen.

Rechnung liegt stets im Paket!

Gebe gegen Berechnung auch Stückproben ab

Für Zuführung eines
neuen Kunden lege
je nach Höhe ein
Werbe-
Gratis-Beipack
der nächsten Be-
stellung ein, als
Ersatz für Reklame-
kosten.

Für jede Mk. 100.-
Auftrag ein »Dreyers
Präsent«. Gratis-
Beilage bei Vor-
einsendung oder
Nachnahme.

H. M. HAUSCHILD
BREMEN

Die sichere und vernunftgemässe Behandlung von Pneumonia erfordert die dauernde Anwendung von feuchter Wärme in der Form von Antiphlogistine auf der ganzen Brustfläche.

Antiphlogistine
TRADE MARK

erhöht die oberflächliche Zirkulation und durch seine hygroskopischen, entziehenden und osmotischen Eigenschaften beschleunigt die Wegschaffung von Toxinen mit darauffolgenden Temperaturrückgang. Durch vermehrte Kapillarzirkulation wird hoher Blutdruck im überarbeiteten Herzen vermindert, mit konsequentem raschen Schwinden von Dyspnoea und Cyanose.

Der Pneumonia-Patient überwältigt den hochgradigen Angst- u. Erschöpfungszustand mit darauffolgender Ruhe und Zufriedenheit, welche öfters die Konvaleszenzperiode einleitet.



Auf Wunsch kostenlose Zusendung der Broschüre
„Die Pneumonische Lunge“

Tausende von Aerzte gebrauchen Antiphlogistine in der
Behandlung von Pneumonia.

Denver Chemical Mfg. Co.

New-York

Kade-Denver Co. m. b. H.

Berlin

Richard-Wagner-Platz

Lichterfelde

Laboratorien: London, Sydney, Barcelona, Buenos-Aires, Paris, Montreal,
Mexico City, Florenz, Rio de Janeiro.

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige in den Aerztl. Mitteilungen aus und für Baden,
ersuche ich um kostenfreie Zusendung Ihres medizinischen Handbuchs und
reguläre Handelspackung von Antiphlogistine.

Name

Adresse

krieg aus; da konnte zunächst an solche Pläne nicht gedacht werden.

Aber der Weltkrieg war mit ungeheueren Einbussen an Leben und Gesundheit verbunden; je länger er dauerte, umso mehr verringerte sich die Volkskraft. Um rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen, wurde im Reichstagsgebäude zu Berlin im Oktober 1915 ein dreitagelanger Kongress, der sich mit der „Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft“ befasste, veranstaltet. Die badische Regierung war dort durch Geh. Obermedizinalrat Dr. Hauser, die Stadt Karlsruhe durch Stadtrat Dr. E. Dietz vertreten. Auf diesem Kongress ergriff auch der Verfasser das Wort und betonte, in Anlehnung an die von dem obenerwähnten Mai geplante Gesundheitsgesetzgebung, dass nach diesem Weltkrieg dem Volke ein neues Recht, das Recht auf Gesundheit, verliehen werden muss. Die Karlsruher Kongressteilnehmer waren der Meinung, dass Arbeiten, wie sie der genannte Kongress leistete, nicht nur zeitweise, sondern gewissermassen dauernd erforderlich sind. So entstand der Gedanke, eine Badische Gesellschaft für soziale Hygiene zu gründen. Der Plan wurde verwirklicht; Geheimrat Hauser, wurde der erste Vorsitzende der Gesellschaft, deren Satzung von Dr. Dietz, dem späteren Mitarbeiter an der badischen Verfassung, und Rechtsanwalt Trunk, dem gegenwärtigen Staatspräsidenten die juristisch-vorschriftsmässige Form erhielt. Jetzt war der von Bürgermeister Weiss gewünschte Unterbau für ein sozialhygienisches Forschungsinstitut geschaffen.

Denn die Gesellschaft für soziale Hygiene bezeichnete bereits in ihrer Satzung die Gründung eines sozialhygienischen Instituts als ein wichtiges Mittel zur Erreichung ihrer Ziele. Sie wollten sich von Anfang an, ausgehend von wissenschaftlicher Erkenntnis, jedoch frei von aller Parteipolitik, der Gesundheitspolitik widmen. Dazu ist ein Forschungsinstitut, das den in Betracht kommenden Stoff zunächst lückenlos sammelt und bearbeitet, erforderlich; das Institut muss zugleich nach Bedürfnis und Möglichkeit praktische Arbeit leisten. Bereits 1917 schuf sich die Gesellschaft in den „Sozialhygienischen Mitteilungen“, die seit 1920 in den Verlag von C. F. Müller übergingen, ein viel beachtetes Mittel, um ihre Forschungsergebnisse und Bestrebungen in die breite Öffentlichkeit zu tragen; die Wirksamkeit dieser Zeitschrift wurde dann noch durch die ihr angegliederten „Sozialhygienischen Abhandlungen“ ergänzt.

Die Gesellschaft suchte zunächst, wo immer sie es vermochte, die noch recht mangelhafte Gesundheitsstatistik auszubauen. Bereits im Jahre 1917 konnte sie eine Erhebung über die sozialhygienische Wirkung der Kriegswochenhilfe durchführen und auf Grund der Erfahrungen in Baden den ersten zahlenmässigen Beweis erbringen, wie günstig die Wochenhilfe auf die Ausdehnung der Stilltätigkeit und die Verminderung der Säuglingssterblichkeit einwirkt. Unterstützt vom Arbeitsministerium wurden dann ziffernmässige Erhebungen über die Ausdehnung der Familienversicherung, ferner über den Rückgang der Anzahl an Alkoholkranken in den Irrenanstalten während der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre durchgeführt. Dagegen fielen die Bemühungen der Gesellschaft, gelegentlich der Volks- und Berufszählung vom Jahre 1925 Angaben über die Ziffer der gegen Invalidität Versicherten zu erhalten, um dadurch zu der für die Gesundheitspflege überaus wichtigen Invaliditätsstatistik zu gelangen, bei den massgebenden Stellen leider nicht auf empfänglichen Boden.

Zum Zwecke einer wirkungsvollen Mütter- und Kinderfürsorge strebte die sozialhygienische Gesellschaft den Ausbau der Mutterschafts- und Familienversicherung frühzeitig an. Letztere war in Baden besonders mangelhaft

entfaltet. Die Werbetätigkeit der sozialhygienischen Gesellschaft hatte zur Folge, dass eine Reihe badischer Krankenkassen die Familienhilfe einführte. Dem Kampf gegen die Tuberkulose waren insbesondere zwei Mitgliederversammlungen, die erste mit Geheimrat Kossel (Heidelberg), die zweite mit dem badischen Bezirksarzt K. Dörner als Berichterstatter, gewidmet. Weitere Versammlungen befassten sich mit der sozialen Irrenfürsorge (Geheimrat M. Fischer in Wiesloch), der Prostitution (Professor Rost in Freiburg), der Unfruchtbarmachung von Geisteskranken. Eine umfassende Aussprache zur Klärung der Frage: Geteilte oder ungeteilte Unterrichtszeit?

Den Einfluss den die Gesellschaft für soziale Hygiene auf das öffentliche Leben ausübte, erkennt man deutlich an den sozialhygienischen Bestrebungen, welche viele Körperschaften nach der Revolution bekundeten. Wohl alle politischen Parteien widmeten nach dem Kriege der sozialen Hygiene einige Aufmerksamkeit; die deutsche demokratische Partei Badens veröffentlichte sogar ein besonderes umfassendes Gesundheitsprogramm. Auch der Verein Karlsruher Aerzte schuf ein kommunalhygienisches Programm. In gleicher Weise wie die Gesellschaft für soziale Hygiene wandten sich 6 badische Aerztevereine an den Landtag, um die staatliche Gesundheitsverwaltung neuzeitlichen Ansprüchen gemäss zu gestalten.

An die badischen gesetzgebenden Körperschaften trat die Gesellschaft für soziale Hygiene schon 1918 mit einer Reihe von Vorschlägen heran; es handelte sich damals insbesondere um die Familienversicherung, um die Einrichtung eines sozialhygienischen Instituts, um Lehraufträge für das Fach der sozialen Hygiene an den drei badischen Hochschulen, um planmässige ärztliche Untersuchungen der Fortbildungs-, Gewerbe- und Handelsschüler. Beide Kammern des Landtags haben damals mit einer zuvor in keinem deutschen Parlament beobachteten Ausführlichkeit sozialhygienische Fragen erörtert. Als nach der Revolution die badische Verfassung und ein besonderes Gesetz, das den einzelnen Ministerien ihre Aufgaben zuwies, geschaffen wurde, ist ausdrücklich die soziale Hygiene, deren Name wenige Jahre zuvor weiteren Kreisen kaum bekannt war, genannt und dem Arbeitsministerium unterstellt worden, nachdem Abg. Dr. E. Dietz in einem Zeitungsartikel betont hatte, dass die soziale Hygiene es verdient, in der Verfassung erwähnt zu werden.

In den folgenden Jahren waren jedoch die Vorschläge, welche die Gesellschaft für soziale Hygiene dem Landtage unterbreitete — sie bezogen sich namentlich auf die Bildung von Gesundheitsämtern in den grösseren Städten (gelegentlich der Neugestaltung der Gemeindeordnung) und auf die Wiedereinführung der ehemals in Baden mit Recht so hoch bewerteten gesundheitlichen Ortsbeschreibungen — ganz erfolglos geblieben; es liegen hier Unterlassungen des Landtages, die im Interesse der Volksgesundheit sehr zu bedauern sind, vor.

Wie um die seit dem 18. Jahrhundert in Baden bestehenden medizinischen Topographien, die auf den Röteler Physikus Jägerschmid zurückzuführen sind, so hat sich die Gesellschaft für soziale Hygiene in Wort und Schrift auch darum bemüht, das badische Gesundheitswesen wieder nach den Plänen von J. P. Frank und F. A. Mai zu gestalten und auch die mittelalterlichen Denkmäler, welche über den Einfluss der Kultur auf die Gesundheitszustände unterrichten, ins Gedächtnis zu rufen. Diesem Zweck diente die im Frühjahr 1925 im Generallandesarchiv zu Karlsruhe veranstaltete, weit über Baden hinaus viel beachtete, kulturhygienische Ausstellung, nach deren Vorbild auch für die grosse Düsseldorf Hygieneausstellung 1926 eine Gruppe vorbereitet wird.

Bei Kassen zugelassen!



Digitalis-Exclud-Zäpfchen

zur **rectalen Digitalis-Therapie.**

Keine Dyspepsie — beste Resorption.
Decompensationen insbes. Stauungen im Pfortadersystem,
stomachale Digitalis-Intoleranz, Injektionsunmöglichkeit.

Digitalisgehalt eines Zäpfchens entspricht 0,075 g fol. digit = 120 F.-D.
In den ersten Tagen einer Digitaliskur 2—3, dann 1 Zäpfchen täglich. Gesamtmenge ca. 20 Zäpfchen. Für eine chronische Digitalistherapie 1 Zäpfchen pro die.

Literatur: Klin. Wochschr. 1925, Nr. 28; Charité
II. med. Klinik: Reet Digit.-Ther. S. G. Zondek

1/2 Schächtel (10 Stück) M. 2,50
Kleinpäckung (6 Stück) M. 1,50

Dr. B. Reiss, **Rheumasan- und Lenicet-Fabrik**, Berlin NW 87/41



hat sich bewährt bei:

Anämie, Chlorose, Appetitlosigkeit,
Rachitis, Tuberkulose, Schwäche.

Vitaminreich! — Lipoidhaltig!

Von vielen Krankenkassen zugelassen.

Dr. A. WOLFF, **Nährmittelwerk, BIELEFELD**

Eisenvalerianat Riebel

Literatur
kostenfrei

Bewährt bei: Chlorose, Anämie, vor allem in den Fällen,
die von Kopfschmerzen, Herzklopfen und nervösen
Beschwerden begleitet sind, bei Neurasthenie, Hypo-
chondrie und den nervösen Leiden der Wechseljahre, bei
nervösen Herz-, Magen- und Menstruationsbeschwerden.

Enthält

in 100 Teilen 0,2 metallisches
Eisen und die flüchtigen wie die
spiritus- und wasserlöslichen
wirksamen Bestandteile aus
einem Teil Baldrianwurzel

Eisenvalerianat rein
Eisenvalerianat m. Lecithin 1 0/0
Eisenvalerianat m. Brom 0,25 0/0
(als Pepton)

Eisenvalerianat mit Arsen
0,01 0/0 (As₂O₃)
Eisenvalerianat in Tabl.-Form

Großherzogl. privilegierte Apotheke Woldegk
in Mecklenburg-Strelitz

Hatte sich die Gesellschaft anfangs lediglich dem Ausbau des Gesundheitsrechts gewidmet, so befasste sie sich seitdem sie beauftragt ist, die hygienische Volksbelehrung in Baden durchzuführen, auch mit der Erziehung zur Gesundheitspflicht. In dieser Arbeit liegt eine bedeutungsvolle, gesundheitspolitische Aufgabe. Das Volk hygienisch zu belehren, heisst nicht nur, es aufzuklären, sondern auch es in seinem Verantwortungsgefühl zu stärken.

Es darf nicht verschwiegen werden, dass ausser der Gesellschaft für soziale Hygiene noch viele Wohlfahrtsvereine, namentlich die Organisationen, die sich mit einigen Zweigen des Gesundheitswesens befassen, eine segensreiche Gesundheitspolitik einschlagen; aber die gesundheitspolitischen Bestrebungen der genannten Gesellschaft sind die denkbar umfassendsten und daher besonders planmässig. Die Gesellschaft sollte mithin noch mehr als bisher von allen in Betracht kommenden Stellen und Personen unterstützt werden. Nur dadurch kann die Gesellschaft die erforderliche Kraft erhalten. Wie jede politische Partei muss auch eine gesundheitspolitische Organisation den Willen zur Macht haben; aber eine solche gemeinnützige Vereinigung wird, wenn sie richtig geleitet ist, sich des Wortes von Ruskin bewusst sein, dass es keine wahre Macht gibt, ausser der Macht zu helfen.

Winterkuren im Landessolbad in Bad Dürrhein.

Das Landessolbad in Bad Dürrhein, Amt Villingen, ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. Die Verpflegungskosten betragen für Privatpersonen als Selbstzahler für Einzelzimmer 6 \mathcal{M} bis 6,25 \mathcal{M} , für Doppelzimmer 5,25 \mathcal{M} , für Krankenkassenmitglieder für Einzelzimmer 6 \mathcal{M} und für Doppelzimmer 5 \mathcal{M} pro Tag einschliesslich freier ärztlicher Behandlung und Solbäder.

Vielorts ist die irriige Meinung verbreitet, dass Solbadkuren nur in den Sommer- und Herbstmonaten den gewünschten Heilzweck erreichen.

Diese Auffassung ist nicht für alle Kranken — und Rekonvaleszenten zutreffend.

Die trüben, nasskalten letzten Septembertage vertreiben viele unserer erholungsbedürftigen und kranken Kurgäste. Die Hotels und Pensionen sind nur noch von wenigen solchen Personen bewohnt, die aus Erfahrung wissen, wie schön bei uns der Herbst mit seinen ungewöhnlichen Stimmungsbildern am bewölkten und doch sonnigen Himmel ist. Wer einmal diese schillernde Schönheit des Sonnenuntergangs in unserem höchstgelegenen Solbad in sich aufgenommen hat, kehrt immer wieder zur Herbstzeit zu uns zurück, um diese Stimmung auf sich wirken zu lassen. Aber nicht nur der Herbst, auch der Winter, ist wie jener nicht nur schön, sondern auch ausserordentlich angenehm und heilkräftig.

Dies haben die verschiedenen Heilstätten und Erholungsheime schon früh erkannt und deshalb ihre Betriebe auch im Winter offen gehalten. Schon seit 1912 ist das staatliche Landessolbad für Winterkuren eingerichtet. Diese Kuren wurden und werden mit bestem Erfolg durchgeführt und man darf mit Recht sagen, dass in gewissen Fällen ein Winteraufenthalt hier einem solchen im Hochsommer entschieden vorzuziehen ist. In dieser Erkenntnis sind wir bestrebt, die Winterkuren immer mehr zu fördern und die Badegäste auf ihren besonderen Wert hinzuweisen. Besonders für diejenigen Kranken, die ihre Kuren im Landessolbad machen wollen, sind Winterkuren schon deshalb zu raten, weil bei deren stärkeren Aufnahmen bei mindestens gleich gutem Erfolg die lange Wartezeit verkürzt wird. Es ist

landbekannt, dass manche Kranke Monate lang auf die Einberufung harren müssen, weil die Zahl der Anmeldungen im Sommer eine übergrosse ist. Wenn die Winterkuren bei Ärzten und Kranken die verdiente Würdigung finden, wird dieser Übelstand bald beseitigt sein. Den ersten die Vorzüge der Winterkuren zu schildern erübrigt sich, den letzteren aber, die den Winter auf unserer Hochebene meist fürchten, möchten wir sagen, dass die Reinheit der Luft in unserer Höhenlage eine stärkere winterliche Besonnung zur Folge hat, dass dazu die Trockenheit der Luft und die weite Schneedecke einen teten Aufenthalt im Freien gestatten, weil eben durch die genannten Vorzüge die Kälte viel weniger empfunden wird. Hierdurch wirkt Dürrhein für manche Krankheiten im Winter günstiger als im Sommer, wenn die Luft mit Wasserdampf gesättigter und daher feuchter ist.

Solche Krankheiten sind Blutarmut, Nervenschwäche, Scrofulose, Knochen- und Gelenkleiden, Gicht, Rheumatismus, gewisse Fälle von Asthma, Exsudatreste, selbst chronische Krankheiten der oberen Luftwege werden im Winter hier mit Erfolg behandelt; es gelingt meist, diese Kranken so abzuhärten, dass ihnen der geringere Wechsel der Tagestemperatur in der Ebene nicht mehr lästig wird, wenn sie den grossen Tagestemperaturunterschied Dürrheims eine Zeit lang auf sich wirken lassen könnten. Gewaltig ist dieser Unterschied, haben wir doch oft mittags 32 bis 38° Cels Wärme in der Sonne und dann nachts 25 bis 28° Kälte. Ein Unterschied, der in der Ebene mit ihrer Luftfeuchtigkeit kaum erträglich wäre, hier aber oben auf der Hochebene, wie schon gesagt, bei der Lufttrockenheit nicht lästig, sondern nur anregend und kräftigend wirkt, so dass schon an sich ohne besondere Massnahmen ein Winteraufenthalt hier zur Abhärtung führt. Wer hier eine zweckdienliche Winterkur durchgemacht hat, bleibt vor dem ungünstigen Einfluss eines Witterungswechsels zu Haus meist jahrelang geschützt.

Werden die Winterkuren hier und besonders im staatlichen Landessolbad mehr als bisher auch von Beamten und Selbstzahlern, die jetzt meist ihre Aufnahme auf die Monate Juni, Juli und August erstreben, so dass das Verhältnis zwischen Selbstzahlern und Eingewiesenen in dieser Zeit 1:1 ist, geschätzt und aufgenommen, so wird sich die lange Wartezeit zum Vorteile der Kranken, die zufällig gerade im Sommer dringend der Aufnahme im Landessolbad bedürfen, abkürzen lassen und dadurch ein Misstand beseitigt werden, der im ganzen Lande schmerzlich empfunden und bedauert wird. Solche Personen, die lediglich im Landessolbad ihren Sommerurlaub zubringen wollen, ohne Solbäder zu benötigen, soll in Zukunft von den Ärzten bei Ausstellung des Fragebogens nahegelegt werden, dass sie im Interesse schwererer Kranken entweder ihren Urlaub im Herbst oder Winter nehmen müssen oder eine weniger für Kranke geeignete und nötige Anstalt aufsuchen sollen.

Zwanzigjähriges Bestehen der Heilanstalt Wiesloch (20. X. 1905—20. X. 1925.)

Aus einem Vortrag des Anstaltsdirektors Geheimen Medizinalrats Dr. Max Fischer.

(Fortsetzung)

Während das Gesamtpersonal am Ende des Jahres 1905 nur 54 Personen, darunter 28 Pfleger und Pflegerinnen ausmachte, verfügt die Anstalt heute nach 20 Jahren über ein Personal von 491 Personen, darunter mit dem Direktor 12 Aerzte, 1 Apotheker, 1 Laborantin, 14 Verwaltungsbeamte, 6 Betriebsleiter bzw. Leiterinnen, 3 Oberinnen, 4 Pflegeinspektoren, 319 Pflegepersonen, und ein Wirtschafts-



≡ Für Lungenkranke ≡ Sanatorium Wehrawald

bei Todtmoos im südlichen Schwarzwald

861 m über dem Meere.

Höchstgelegene Privatheilanstalt Deutschlands

Herrliche, sehr sonnige, windgeschützte Lage inmitten ausgedehnter Tannenswäldungen. Mit den modernsten Einrichtungen neu ausgestattet. Südzimmer mit Privat-Loggien. Erstklassige, sorgfältige Ernährung. Anwendung aller wissenschaftlich erprobten Heilmethoden nach bewährtem individuellem Verfahren.

Leitender Arzt: **Dr. K. Kaufmann.**

personal von 131 Personen für sämtliche technischen und wirtschaftlichen Betriebe.

Es bleibt noch zu prüfen, was wir eigentlich an unserer Anstalt mit den geschaffenen Einrichtungen in den verflossenen 20 Jahren in der Irrenfürsorge d. h. in der Behandlung und Pflege unserer Kranken gewirkt haben. Die Gesamtarbeit einer Krankenanstalt, also auch einer Irrenanstalt, bemisst sich nach der Zahl ihrer Krankenbevölkerung, d. h. nach dem Krankenstand, nach der Zahl der jährlichen Aufnahmen und drittens nach der Zahl der Entlassungen im Verlauf eines Jahres; diese dritte Zahl ist die wichtigste, als Masstab unserer ärztlichen Erfolge. Da ergibt sich nun, dass wir in 20 Jahren in Wiesloch 9090 Krankenaufnahmen und 6144 Entlassungen vorgenommen haben. Der Krankenstand hat sich in dieser Zeit gehoben von 50 am ersten Tage auf 1288 heute. Gestorben sind 1680 Kranke, also 84 aufs Jahr; das ist nicht einmal sehr viel.

Wenn wir uns bezüglich dieser Zahlen, mit einer anderen Anstalt von ungefähr gleichen Aufgaben in der Irrenfürsorge vergleichen, so ergibt sich, dass wir ihr um beinahe 4000 Aufnahmen und um beinahe 3600 Entlassungen in derselben Zeit von 20 Jahren voraus sind, oder jene Anstalt hatte unsere Aufnahmezahl erst in 33 Jahren, die Entlassungszahl auch in 35 Jahren noch nicht erreicht.

Eine andere Vergleichsform ergibt, dass bei uns die Summe aus Krankenstand, Jahresaufnahmen und Jahresentlassungen zahlenmässig den Ziffern von zwei kleineren Landesanstalten zusammengenommen gleichkommt d. h. unsere Jahresarbeit entspricht etwa der jener beiden Anstalten zu-

sammengenommen und zwar mit weniger Kostenaufwand und weniger Personal auf unserer Seite.

Eine dritte Ziffer: Die Gesamtverpflegungstage eines Jahres d. h. die Verpflegungstage aller Kranken Tag für Tag für jedes Jahr zusammengerechnet zeigen eine Zunahme von 8588 im Jahre 1905, auf 83960 im zweiten Jahr und auf 486334 im Jahre 1916; nach einer Verminderung während der Kriegs- und Nachkriegsjahre eine neuerliche Zunahme auf 429864 im Jahr 1924. In allen 20 Jahren ist die Summe von 7 535 714 Verpflegungstagen erreicht worden, d. h. soviel Tagesverköstigungen wurden im ganzen verabreicht, für soviel Tage und Personen wurde Heizung, Wäsche überhaupt alles, was zur Verpflegung dient, wurde ärztliche Behandlung und Krankenpflege geleistet.

Wir wollen uns dieser Arbeit durchaus nicht rühmen, sondern einfach feststellen, was für Anforderungen Land und Regierung an die Wieslocher Heilanstalt fortlaufend stellen. Ob die Anstalt, die in ihrem Aufnahmebezirk die Grosstädte Mannheim, Karlsruhe und Heidelberg, viele Mittel- und Kleinstädte und mehr an Industriebevölkerung als die übrigen Landesteile enthält, also schon aus diesen Gesichtspunkten vermehrte Aufgaben in der Irrenfürsorge erfüllt, auf die Dauer diese Last wird bewältigen können, steht allerdings dahin.

Jedenfalls darf man bei aller Bescheidenheit sagen, dass die verflossenen 20 Jahre — auch ohne den Weltkrieg — Kriegsjahre im wahrsten Sinne für unsere Anstalt waren.

In der Behandlung und Pflege unserer Kranken haben wir uns bemüht, den neuesten Erfahrungen aus Wissenschaft

Leciferrin

flüssig ausserordentlich wohlschmeckendes, leicht verdauliches Ovolecithineisenpräparat enthaltend 0,1 % phosphorhaltiges Ovolecithin 0,5 % Eisen als leicht verdauliches Eisenoxydhydrat.

Arsenleciferrin pro Löffel 0,0005 Acid. arsenic.

Leciferrin in Tablettenform

Leciferrintabletten pur
Analgesinleciferrintabletten c 0,2 Analges. coff. citr.
Arsenleciferrintabletten c Acid. arsenic. 0,0005
Bromleciferrintabletten organ. Brompräparat 10%, Brom. eoth.
Chinin Leciferrintabletten c 0,025 Chinin hydrochl.

Cola Leciferrintabletten c 0,1 Extr. col.
Coffein Leciferrintabletten c 0,025 Coffein pur.
Kalk Leciferrintabletten organ. Kalkpräparat 10%, Kalk enth.
Jod Leciferrintabletten organ. Jodpräparat 10%, Jod enth.
Pepsin Leciferrintabletten 0,5 Pepsin

Die Leciferrinpräparate zeichnen sich durch prompte Wirkung bei Anämie, Chlorose und deren Folgeerscheinungen aus, bei Neurasthenie, Marasmus, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, nach chronischen Erkrankungen, zur Hebung des Allgemeinbefindens, bei Infektionskrankheiten, Grippe, Tuberkulose, Blutungen etc. Proben stehen den Herren Aerzten zur Verfügung.

Galenus Chem. Industrie G. m. b. H., Frankfurt a. M., Speicherstrasse Nr. 4.

Gut bekömmlich

auch vom Magen aus sehr rasch resorbierbar, daher von schneller Wirkung bei ökonomischem Verbrauch, ist

Verodigen

(der Gitalin-Anteil der Fol. Digitalis)

Verodigen wirkt vorzüglich hemmend auf das Reizleitungssystem des Herzens und verursacht eine oft überraschend starke Steigerung der Diurese.

Anwendungsformen:

Tabletten zu 0,8 mg in Röhren mit 6, 12 oder 25 Stück
Verodigen Milchzucker 1:125
zur Ermöglichung der Rezepturverordnung in Form von Mischpulvern usw.

C. F. Boehringer & Soehne G. m. b. H.
Mannheim-Waldhof. 15

Von der Reise
zurück.

Dr. med.

Diese Anzeige geben
Sie vorteilhaft zur Besorgung
für alle Blätter der Annoncen-
Expedition **Rudolf Mosse**,
Mannheim, Planken O 4,6
Fernspr. Nr. 3011
Karlsruhe, Kaiserstrasse 118
Fernspr. Nr. 6891

Rechnungsstellung erfolgt erst
nach geschehener Aufnahme.

und Praxis Rechnung zu tragen. Wir haben einerseits weitgehend die klinische Bett- und Wachsbadbehandlung in Verbindung mit verlängerten und Dauerbädern eingeführt, andererseits von früh an auch bei frischen Kranken, also schon auf den Aufnahme-Abteilungen die Beschäftigungstherapie eingeleitet, sobald die ärztliche Indikation dazu gestellt werden konnte; denn wir wollen die Kranken ja nicht etwa in der Anstalt und für die Anstalt konservieren, sondern im Gegenteil sie wieder fürs Leben erziehen, damit sie möglichst früh wieder der Familie und der Allgemeinheit als tätige und erwerbende Mitglieder angehören können.

(Schluss folgt.)

Bücherbesprechungen.

Kinegrammata Medica, herausgegeben von Dr. A. v. Rothe. Verlag von Georg Stilke-Berlin.

Die einzelnen Mappen enthalten je 16 Tafeln mit äusserst scharfen, jedes Detail wiedergebenden Bildern von Operationen und anderen Vorgängen aus der Chirurgie, inneren Medizin, der Physiologie, Psychiatrie und Neurologie. Diese vorzüglichen Bilder entstammen kinematographischen Grossaufnahmen nach dem bekannten Dr. von Rothe'schen Verfahren. Die enorm grosse Fülle des vorhandenen Filmbildmaterials ermöglicht es, gerade jene Bilder der Hauptmomente aneinander zu reihen, die besonders interessant sind und den Gang des Eingriffs in zeitlicher Aufeinanderfolge klar vor Augen führen. In der Mappe I

Fab. Dr.
Soxhlet's

Nährzucker „Soxhletzucker“

Eisen-Nährzucker · Nährzucker-Kakao · Eisen-Nährzucker-Kakao

verbesserte Liebigsuppe.

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge vom frühesten Lebensalter an.

Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen und kräftigen Aufbesserung bedarf, namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Literatur und Proben
auf Wunsch kostenlos.

Nährmittelfabrik München, Ges. m. b. H., Charlottenburg 2.

wird die Exstirpation einer hydropischen Gallenblase von Küttner, in der Mappe II die typische Appendectomie von v. Rothe gezeigt. Die einzelnen Phasen der Operationen sind äusserst deutlich und anschaulich zu verfolgen. Die Bilder zeigen viel besser wie jede langatmige Beschreibung die Technik der Operationen.

Im Verlage des Reichsarbeitsblattes (Reimar Hobbing) Berlin SW. 61 beginnt eine hochbedeutende Schriftenreihe „Arbeit und Gesundheit“ zu erscheinen, die von dem Dirigenten der ärztlichen Abteilung des Reichsarbeitsministeriums, Ministerialrat Prof. Dr. Martinek herausgegeben wird.

Nach den Einführungsworten des Schriftleiters soll diese Schriftenreihe den Arzt in enge Fühlung bringen mit der Reichsversicherung, der Reichsversorgung, dem Arbeiterschutz, der Berufsberatung, der Wohlfahrtspflege usw. und die gedeihliche Zusammenarbeit zwischen ihm und den ausführenden Behörden fördern. Diese Absicht ist dringend zu begrüssen, da die erfolgreiche Durchführung der sozialen Gesetzgebung mehr als alles andere Gemeinschaftsarbeit erheischt, eine Gemeinschaftsarbeit freilich, die nicht durch Vereinbarungen allein zu erreichen ist, sondern aus gegenseitigem Verständnis und gegenseitiger Kenntnis des Arbeits- und Betätigungsgebietes nach Art, Umfang und Wirkungsmöglichkeit herauswachsen muss.

Scillaren

„Sandoz“
Cardiacum-Diureticum
zur Dauerbehandlung

Felamin

„Sandoz“
Cholagogum

Ipecopan

„Sandoz“
Expectorans
mit sedativer Wirkung

Fabrik Chemisch-Pharmazeutischer Präparate Fritz Augsberger, Nürnberg.

Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.



Privat-Lungenheilstalt
650 m. ü. d. M.
Pneumothoraxtherapie.
Halsbehandlung. Röntgen-
einrichtung. Höhensonne.
Luft-Sonnenbad.
Sommerkuren. Winterkuren.
Mittlere Preise.
Näheres Prospekt.

Sanatorium Schöenberg
Schöenberg b. Wildbad (Schwarzw.)
Chefarzt: **Dr. Walder.**

Heilanstalt
für Unfall- und orthopädische Chirurgie
Freiburg i. Br. Kunigundenstr. 4
(beim Wiehrebahnhof)
Prof. Dr. H. Ritschl
langjähriger Leiter des orthopädischen
Universitäts-Instituts

Freiluftklinik für Orthopädie
im Bad Rappenu
für Verbildungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.
Leitender Arzt: **Prof. Dr. Vulpus-Heidelberg.**
Konservative u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strahlentherapie, Zandergymnastik, Orthop. Apparate, Kunstgliederbau.
Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.
SPRECHSTUNDE:
Heidelberg: Luisenstr. 10, Dienstag 11—12^{1/2}, Tel. 2526.
Rappenu: Mittwoch 11—3, Tel. 26.
Anfragen an die Klinik-Verwaltung.

Alleekurhaus Baden-Baden
Sanatorium für innere und
Nervenkrankheiten
Dr. Giese. Dr. Hahn.

Sanatorium Dr. Würz — Krähenbad
bei Freudenstadt
für lungenkranke Damen.
Alle modernen Heilfaktoren, Pneumothoraxtherapie, Kehlkopfbehandlung.

Nordrach für Leichtlungenkranke
bad. Schwarzwald
Kurhaus Nordrach. Bes. L. Spitzmüller
Kurhaus Stube. Bes. Karl Haas
Facharzt: **Dr. Weltz**
Man verlange Prospekte.

Sanatorium Ebersteinburg
bei Baden-Baden
für lungenkranke Damen
Dr. H. Albert
Dr. K. Albert

Verband der Aerzte Deutschlands (Hartmann-Bund).

Hauptgeschäftsstelle: Leipzig, Dufourstrasse 18. — Fernsprecher 21870 und 20 845. — Drahtadresse: „Aerztleverband Leipzig“.

Aerztliche Tätigkeit an allgemeinen Behandlungsanstalten (sog. Ambulatorien), die von Kassen eingerichtet sind.

Albbruck (A. Waldshut) B.K.K. der Papierfabrik.
 Altenburg, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Altkirchen, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Anspach/Tannus, Gemeinde- u. Schularztstelle.
 Aschersteden, Vertrauensarztstelle u. diagnostisches Institut der A.O.K.K.
 Barmen, Knappschaftsarzt.
 Berlin-Lichtenberg u. benachbarte Orte, Schularzt.
 Berlin-Treptow (Bezirk XV), Schularzt- u. Fürsorgestellen.
 Blankenburg/Harz, Halberstädter Knappschaftsverein.
 Blumenthal, Hann., Kommunalassistentenstellen des Kreises.
 Bohrek O.S., Krankenhaus d. Juliushütte.
 Bodenmais (bay. Wald), Knappschaftsarzt.
 Borna-Stadt, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Breithardt, Untertaunus, Kreis-Reg.-Bez. Wiesbaden.
 Bremen, Fabr. K.K. der Jute-spinn u. Weberei.
 Bremerhaven, alle Kr.K.
 Culm / S.-Altb., Knappschafts-(Sprengel) Arztstelle.
 Dorfen, Krankenhausarzt.
 Dobitschen, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Driedorf/Dillkreis, Gemeindearztstelle.

Ehrenhain, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Elberfeld, Knappschaft-Arzt.
 Elmshorn, Stelle des leitenden Krankenhausarztes.
 Erbach/Odenwald, Arztstelle am Kreis-Krankenhaus.
 Erfurt, Aerztliche Tätigkeit bei dem Biochem. Verein „Volksheil“ u. d. Heilkundigen Otto Würzburg.
 Essen/Buhr, Arzt an der von der Krupp'schen K.K. eingericht. Behandlungsanst.
 Franzburg, Land-Kr.K. des Kreises.
 Froburg, Sprengelarztstelle bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Geestemünde, alle Kr.K. u. leit. Arzt- u. Assistent-Arztst. d. Med. Abt. d. A.O.K.K.
 Gera/Reuss, Assistentenarztstelle am Röntgeninstitut d. O.K.K.
 Giessmannsdorf, Schles.
 Gössnitz, Sprengelarztstellen bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Gravenbroich, Kreis-, Kommunal- und Impfarztstätigkeit.
 Grimmen, Pom., A.O.K.K.
 Gross-Gerau, Krankenhausarztstelle.
 Groitzsch, Sprengelarztstellen bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Halberstadt, Arztstellen bei d. Knappschaft (Tangerhütte, Rübeländer, Anhaltische, Helmstädter und bisherige Halberstädter Knappschaft).
 Halle'sche Knappschaft, fachärztl. Tätigkeit und Chefarztstelle einer Augen- und Ohrenstation.

Cavete, collegae.

Halle a. S., Sprengelarztstellen bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Hartau, siehe Zittau.
 Hirschfelde, siehe Zittau.
 Horbach, O.K.K. Montabaur.
 Idstein i. Taunus, Städt. Krankenhaus.
 Immendingen i. Baden.
 Kanderlin-Oberschl., Eisenbahn B.K.K., Aerztliche Tätigkeit am Antoniusstift.
 Keula, O.-L. a. Rothenburg.
 Kitzingen, Bahnarztstelle.
 Kitzingen, Sprengelarztstellen bei der Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Kohren, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Kotzenau, B. K. K. d. Marienhütte.
 Landesversicherungsanst. des Freistaates Sachsen: Gutachterfähigkeit und neuausgeschriebene Arztstelle.
 Langensalza-Niederhain, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Lehe, Alle K.K.
 Lucka, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Mengerskirchen / Oberlahnkreis, Gemeindefarzt i. Bez. Merseburg. A. O. K. K.
 Muskau (O.-L.) u. Umgeg. siehe Rothenburg.
 Münster i. W., Knappschaftsarztstelle.
 Naumburg a. S., Knappschaftsarztstelle.

Nobitz, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Nöbdenitz / S.-Altb., Knappschafts-(Sprengel) Arzt.
 Olbersdorf, siehe Zittau.
 Pegau, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Pölsig / S.-Altb., Knappschafts-(Sprengel) Arztstelle.
 Preetz, O. K. K.
 Raunheim (b. Mainz), Gemeindearztstelle.
 Regis, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Benerod (Westerwald), Gemeindefarztstelle.
 Ronneburg / S.-Altb., Knappschafts-(Sprengel) Arzt.
 Rositz, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Rothenburg / Schles., f. d. g. Kr., Niederschl. u. Brandenburg., Knappschaft, L. K. K. u. A. O. K. K. d. Krs. Sagan.
 Saarlouis, Städt. Arztstelle.
 Sachsen: Gutachterfähigkeit u. neuausgeschrieb. Arztstelle bei d. Landesversicherungsanstalt des Freistaates.
 Sagan, (f. d. Kr.) Niederschl. u. Brandenb. Knappschaft.
 Schmalkalden / Thüringen.
 Schmiedeburg, Bez. Halle, leit. Arzt a. städt. Kurbad.
 Schmitt, T., Gem. Arzt.
 Schmölln, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).

Singhofen, Unterlahnkreis, Gemeindebezirksarztstelle.
 Soest, Leit. Arztstelle am St. Marienhospital.
 Starkenberg, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Tempelburg, (Pommern) A. O. K. K. u. L. K. K. Deutsch. Krone.
 Treben, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Turchau, siehe Zittau.
 Ursberg (bayr. Mittelschwaben), Arztstelle der Heilanstalt des Ordens St. Josef.
 Weissensee b. Berlin, Hausarztverb.
 Weisswasser (O.-L.) u. Umg. siehe Rothenburg.
 Wertach b. Kompton, 3 Arztst.
 Wessel, Knappschaftsarzt.
 Westerbürg, Kommunalverb.
 Windschlouba, sprengelarztstellen b. d. früh. Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Wintersdorf, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Wittenberg, Impfarztstelle d. Kr.; Kreiskomm.-Arzt.
 Zehma, Sprengelarztstellen bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle'schen Knappschaft gehörig).
 Zimmerau, Bez. Königshofen.
 Zittau-Hirschfelde (Bezirk), Arztstelle bei der Knappschaftskrankenkasse der „Sächsischen Werke“ (Turchau, Glückauf, Hartau).
 Zoppot, A. O. K. K.

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft die Hauptgeschäftsstelle, Leipzig Dufourstrasse 18 II, Sprechzeit vormittags 11—12 Uhr (ausser Sonntags). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffs-Arzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

PNEUMIN (Methylencreosot). Seit 25 Jahren bewährt bei Phthise, Grippe, Bronchopneumonie usw., 3 x täglich 0,5 oder 3 x täglich je 2 Tabl. 0,5. Fordern Sie ausführliche Literatur und Aerztemuster bei **Dr. SPEIER & von KARGER, chem. Fabrik, Berlin 559.** (In zahlreichen Krankenkassen zugelassen. 1 Kp. 12 gr. pulv. oder 1 K. P. 20 Tabl. 0,5.)

Vom Hauptverband Deutscher Krankenkassen E.V. Berlin zur Kassenpraxis zugelassen.

RECRRESAL

NACH PROF. DR. G. EMBDEN
PHOSPHORSÄURE-PRÄPARAT
 INTABLETTEN, PULVER, SÜSSFORM

gegen Stoffwechsel- und Nervenstörungen, gegen Schwäche- und Erschöpfungszustände physischer u. psychischer Natur.

Probe und Literatur zu Diensten.
Chemische Werke vorm. H. & E. Albert Biebrich am Rhein.

Repulmontee

Spec. pulmon. silic. camphor.

ein hochwertiges, colloidales Kieselsäurepräparat in homogenem Komplex mit Kampferverbindungen.

gegen: **Lungentuberkulose** (bevorzugt fibrös-nodöse Formen) in wirksamer Unterstützung der spezifischen Behandlung und Diätetik zur Herdvernarbung und Gewebsrestitution für langdauernden Gebrauch

gegen: **Katarrhe** der oberen Luftwege u. Reizbusten, zur prompten Lösung u. Beruhigung

gegen: **Nachtschweisse** mit besten Heilerfolgen.

— Reichhaltige Literatur und Proben kostenlos. —

H. STERNBERG, chem. Fabrik, DRESDEN A. 34

Frangur

Extr. Frangul. sicc. „Buchner“



das billige
vegetabilische

Laxans

Bei Kassen zugelassen.
Ärztemuster gratis.

Chemische Werke
Carl Buchner & Sohn A.G.
München

Silizium-Pneumopan-Sirup

Kombinierte Silizium-Kreosot-Therapie bei
Erkrankungen der Lunge

Nitroscleran

Wirksames Therapeutikum bei Hypertonien und Sklerosen
des Gefäßsystems; subkutan, intravenös und oral

Pyracetin

bei Grippe und grippeähnlichen Erkrankungen

Primulatum fluid.

Expektorans aus den deutschen Drogen
Primula + Viola.

Literatur und Versuchsmengen bitten wir bei uns anzufordern.

E. TOSSE & Co., HAMBURG 22.

Leukoplast

das beste

Kautschuk-Heftpflaster

P. Beiersdorf & Co. A.-G., Hamburg

Mit 3 Prospektbeilagen der Firmen: Panalgin-Laboratorium, Stuttgart-Berg, über Panalgin; Tabak-Dreyer, Bremen über Zigarren; der Bad. Gesellschaft für soz. Hygiene. **Anmeldungsformular.**